

Gemeindefrühstück feiert Jubiläum

Zehn Jahre Frühstücksrunde im Gemeindehaus

„Das ist der Gastfreundschaft tiefster Sinn, einander Ruhe zu geben auf dem Weg nach dem ewigen Zuhause.“ (Romano Guardini)

Die erste Neugründung eines Gemeindegottesdienstes im 21. Jahrhundert in unserer Gemeinde hat gewissermaßen programmatischen Charakter: wir haben es als unsere Aufgabe erkannt, immer wieder „Inseln der Geborgenheit“ zu schaffen, auf denen Menschen mitten im alltäglichen Betrieb ihres Lebens innehalten und Gottes Gastfreundschaft genießen können. Den Psalmvers **„Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist“** hören wir normalerweise in der Einladung zur Feier des Heiligen Abendmahles – und dort gehört er auch hin!

Je länger wir aber darüber nachdachten, fielen uns die vielen Geschichten der Bibel auf, in denen Gott Menschen freundlich bei gemeinsamen Mahlzeiten begegnet oder Jesus mit immer wieder anderen Menschen isst und trinkt. Somit hat der Vers aus dem 34. Psalm auch für unser Nachdenken in der Gemeinde ganz neue Bedeutung bekommen. Gemeinsames Essen und Trinken in der Gemeinschaft mit anderen Christen oder unseren vielen Gästen in der Gemeinde kann darin einen tiefen Sinn bekommen, **„einander Ruhe zu geben auf dem Weg nach dem ewigen Zuhause.“**

Immer wieder war es vor allen Dingen bei Seniorenfreizeiten, Familienfreizeiten oder auch bei anderen Reisen der Gemeinde zum Gespräch über eine zusätzliche Einrichtung für die Gemeindegottesdienst gekommen, die anders als sonst üblich am Morgen des Tags eine Begegnungsmöglichkeit mit Tee und mehr bieten könnte.

Besonders ältere Alleinstehende berichteten von ihren Erfahrungen, manchmal gerade morgens Gesprächspartner oder schlichtweg die Gemeinschaft mit anderen am Tisch zu vermissen. Auch die Pastoren und der Kirchenvorstand waren spontan bereit mitzuhelfen, eine neue Plattform zur Begegnung im Gemeindehaus zu schaffen. Somit wurde 2001 der Grundstein für das „Gemeindefrühstück“ gelegt, das seitdem an jedem zweiten Mittwoch von 09.00 Uhr an im Gemeindehaus stattfindet. Es ist ein offenes Angebot, zu dem jederzeit neue Besucherinnen und Besucher willkommen sind. Ein Frühstücksteam bereitet schon am frühen Morgen den Tisch, um eine freundliche und einladende

Zehn Jahre Frühstücksrunde im Gemeindehaus (Seite 2)

Atmosphäre zu schaffen. Ein „Thema-Tisch“ begrüßt die Gäste am Eingang und verrät meistens schon etwas über die folgende Tagesgestaltung. Am Beginn steht eine kurze Andacht, oft zu aktuellen Fragen und Gedanken zum Kirchenjahr, manchmal auch zu anderen Themen. Legendär ist schon Pastor Haffkes „Plattdeutsch-Quiz“, in dem er sich immer wieder mit viel Spaß mit den Frühstückern „anlegt“. Es kommen immer wieder neue plattdeutsche Ausdrücke zum Vorschein und manches Mal staunen wir miteinander über die Vielfalt unserer Muttersprache. Die Hauptsache ist natürlich das gemütliche Frühstück, zu dem neben den üblichen Speisen und Getränken von den Mitarbeiterinnen immer wieder auch besondere Leckereien hinzukommen. Meistens sind es altostfriesische Spezialitäten! So gab es unter anderem einen „rekordverdächtiger“ Sondereinsatz des Frühstücksteams: ein „Riesenmehlpüüt“ für 35 Personen – (s. Rezept unten!). Zu besonderen Gelegenheiten verwandelt sich das Gemeindefrühstück auch kurzerhand in ein Gemeinde-Mittagessen und die ganze Gruppe speist gemeinsam. Wie in fast allen unseren Gruppen wird dem Austausch über aktuelle Ereignisse in der Gemeinde immer breiter Raum gewährt. Durch die Weitläufigkeit und Größe unserer Gemeinde ist es von großer Bedeutung, einander immer einfach von sich und aus der Gemeinde zu erzählen. Das Frühstücksteam freut sich über neue Besucherinnen und Besucher ganz besonders, denn wir haben gehört:

„Gastfrei zu sein vergesst nicht, denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt!“ (Hebräer 13,1).